

GEMEINDE HEUSWEILER

Beschlussvorlage



Fachbereich I	Drucksache Nr.: BV/0161/21
Sachbearbeiter: Kirsch, Kirsten	Datum: 23.11.2021
Beratungsfolge	
Ortsrat Eiweiler	öffentlich
Ortsrat Heusweiler	öffentlich
Ortsrat Holz	öffentlich
Gemeinderat	öffentlich

Betreff:

QR-Code "Bestattungsorte Gefallener der Weltkriege" an Mahnmalen

Anlage:

Tabellarische Liste der Kriegstoten der Gemeinde Heusweiler

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat stimmt, gemäß § 73 Abs. 3 Nr. 1 bzw. Nr. 3 KSVG, der Anbringung einer QR-Code-Plakette an dem im Sachverhalt vorgeschlagenen Punkt der jeweiligen Gedenkstätte des entsprechenden Ortsteils zu.

Darüber hinaus stimmt der Ortsrat bereits heute zu, dass die im Sachverhalt genannte Übersicht der Kriegsoffer der Gemeinde Heusweiler zu einem späteren Zeitpunkt in geeigneter Form im Bereich des Mahnmals als Tafel montiert wird.

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt bzgl. der Anfrage des Volksbundes zur Ergänzung der hiesigen Mahnmäler für die Toten der Weltkriege wohlwollend zur Kenntnis.

Darüber hinaus beschließt der Gemeinderat, hinsichtlich der Tragweite des Projektes zur Erhaltung und zusätzlichen Vervollkommnung der lebendigen Erinnerungskultur und gegen das Vergessen und entgegen sämtlichen verleugnenden und diffamierenden Tendenzen in der Gesellschaft ein eindeutiges Zeichen zu setzen und das Vorhaben des Volksbundes unterstützend gutzuheißen.

Sachverhalt:

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist an die Verwaltung mit einem Vorschlag zur Ergänzung der hiesigen Mahnmäler für die Toten der Weltkriege herangetreten:

Im Rahmen eines Modellprojektes bietet der Volksbund an, eine Übersicht zu erstellen, aus der ersichtlich ist, wo die aus unserer Kommune stammenden Gefallenen der beiden Weltkriege im In- und Ausland bestattet sind. Für die Vermissten wird alternativ der Ort angegeben, wo diese nach der Kenntnis des Volksbundes gefallen sind. Der Volksbund unterhält weltweit 832 Kriegsgräberstätten in 46 Ländern, auf denen derzeit rund 2,8 Millionen deutsche Kriegstote bestattet sind. Jährlich werden derzeit rund 25.000 Kriegstote geborgen, hiervon kann rund ein Drittel noch identifiziert werden. Darüber hinaus unterhält der Volksbund eine Gefallenen- und Vermisstendatei, die nahezu alle deutschen Kriegstoten umfasst. Die Übersicht wird als tabellarische Übersicht erstellt und ergänzt die Angaben, die bereits auf den Mahnmalen und auf sonstigen Namenstafeln in unserer Kommune vorhanden sind, um den Ort der Bestattung.

Die Bereitstellung der Übersicht erfolgt auf der Homepage des Volksbundes und ggfs. auch auf der Homepage der Gemeinde Heusweiler. Durch einen QR-Code am Mahnmal oder an den Namenstafeln kann diese Übersicht vom jeweiligen Mahnmal aus direkt aufgerufen werden. Zu einem späteren Zeitpunkt ist es auch denkbar, diese Übersicht in geeigneter Form im Bereich des Mahnmals selbst als Tafel zu montieren, in einer Weise, die Würde und künstlerische Gestaltung des Mahnmals nicht stört.

Der Mehrwert des Projektes liegt darin, dass das Wissen um das Schicksal der Kriegstoten in den Heimatorten öffentlich zugänglich bewahrt wird und dass gleichzeitig die Dimension insbesondere des zweiten Weltkrieges menschlich wie auch räumlich deutlich gemacht wird. Mit dem Projekt verbunden ist die Hoffnung, dass diese Informationen gerade jüngere Familien ohne direkten persönlichen Bezug zum zweiten Weltkrieg dazu motivieren, sich mit der Familien- und der Lokalhistorie zu befassen.

Für die Kommune entstehen keine Kosten für die Bereitstellung der Daten. Die Koordination des Projekts übernimmt der Volksbund.

Der entsprechende Listenauszug der Gemeinde Heusweiler ist als Anlage beigefügt.

Folgende Gedenkstätten kämen für das Projekt in Frage:

- Alter Friedhof Eiweiler
- Friedhof Heusweiler
- Friedhof Holz
- Mahnmal Dilsburg

Die Verwaltung schlägt vor, das QR-Code-Schildchen beim Alten Friedhof in Eiweiler nicht an einem der beiden betroffenen Grabsteine, sondern direkt gut sichtbar am Eingangstor anzubringen, um auf diese Weise Spaziergänger, die normalerweise den Friedhof nicht besuchen würden, auf diese Weise anzusprechen und zum Nachdenken anzuregen.

Bezüglich dem Friedhof Heusweiler schlägt die Verwaltung vor, den QR-Code gut sichtbar aber jedoch nicht störend, rechts an der das Blumenbeet einfassenden, kleinen Mauer vor dem Mahnmal anzubringen, wodurch gleichzeitig das große steinerne Kreuz selbst nicht beeinträchtigt wird. Vor diesem Ensemble werden zudem zu Volkstrauertag jeweils die

Kränze niedergelegt. Abgesehen davon ist gerade dieser Bereich in der Nähe des Haupteinganges des Friedhofes sehr stark frequentiert, sodass der QR-Code dem Besucher in nicht aufdringlicher Form ins Auge fällt.

Hinsichtlich dem Friedhof in Holz bietet sich in gleicher Weise der steinerne Blumentrog in der Mitte des Grabfeldes an, wo das Schildchen sichtbar aber nicht negativ auffällig angebracht werden kann.

Beim Mahnmal Dilsburg sollte die Plakette im vorderen Bereich des Blumenbeetes so angebracht werden, dass sie von der Straße aus für vorbeigehende Personen gut ersichtlich ist.

Allgemeine Information zum Projektpartner:

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. wurde 1919 gegründet und ist seit 1954 im Auftrag der Bundesregierung für die Suche und Identifizierung von deutschen Kriegstoten im Ausland sowie für deren würdige Bestattung und den Erhalt ihrer Gräber zuständig. Seit seiner Gründung hat er in 46 Ländern 832 Kriegsgräberstätten mit knapp 2,8 Mio. Gräbern errichtet.

Die Landesverbände im Inland organisieren u.a. die Haus- und Straßensammlung, Friedens- und Jugendprojekte und die Gedenkstunde am Volkstrauertag. Zudem sind sie Ansprechpartner für Mitglieder und Angehörige und unterstützen die Kommunen in der Kriegsgräberfürsorge. Der gemeinnützige Verein finanziert seine Arbeit zu 70% aus privaten Geldern und ist daher auf Mitglieds- und Spendenbeiträge angewiesen.

Fachbereichsleiter/in

Stellungnahme Fachbereich II:

keine unmittelbaren bilanziellen / finanziellen Auswirkungen